

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	56 (1996-1997)
Heft:	8: Schweigen ist nicht immer Gold : Kommunikation in der Schule
Rubrik:	Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Teilrevision des Bündner Schul- gesetzes

In der Herbstsession 1996 hat der Grosse Rat den Entwurf zur Teilrevision des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz) mit 92:1 Stimmen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Die Vorberatungskommission des Grossen Rates hatte vorausgehend einerseits einen vermehrten Schutz der romanischen Sprache in deutschsprachigen Gemeinden mit zusätzlichem Romanischunterricht eingebaut und andererseits die Kostenverteilung zugunsten der Gemeinden korrigiert. Deutschsprachige Gemeinden, die bis anhin schon Romanischunterricht pflegten, führen diesen weiter, wenn nicht durch Gemeindebeschluss Italienisch als Zweitsprache eingeführt wird.

Am 2. März 1997 hat das Bündnervolk der Teilrevision des Schulgesetzes mit 20'990:6'649 Stimmen deutlich zugestimmt. Das Stimmenverhältnis im deutschsprachigen Kantonsteil betrug 75%:25%, im romanischsprachigen Kantonsteil 73.5%:26.5% und im italienischsprachigen Kantonsteil 88%:12%.

Obwohl die Stimmbeteiligung einmal mehr nur 23 % erreichte, hat die Stimmbürgerschaft doch eindeutig signalisiert, dass ihr die Einführung der Zweitsprache Italienisch in deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen ein grosses Anliegen ist.

Uns ist es ein ebenso grosses Anliegen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Grossrätinnen und Grossräten, der Vorberatungskommission unter dem Vorsitz von Grossrätin Riccarda Suter, den Schulinspektoren, dem Vorstand des Bündner Lehrerinnen- und Lehrerver-

eins sowie der Bündner Lehrerschaft ganz herzlich zu danken.

Der Bündner Lehrerschaft und uns obliegt nun die Aufgabe, die gesetzlichen Vorgaben möglichst gut in die Praxis umzusetzen. In der verbleibenden Vorbereitungszeit bis zur vorgesehenen Einführung der Zweitsprache Italienisch in der 4. Primarklasse (Schuljahresbeginn 1999/2000) sind im wesentlichen folgende Vorbereitungsarbeiten anzubahnen:

- Gestaffelte Inkraftsetzung des teilrevidierten Schulgesetzes durch die Regierung.
- Bestellung der Projektleitung sowie des Projektsekretariates.
- Kontaktnahme mit den Valli sowie mit den Nachbarkantonen Tessin und Uri.
- Bildung einer Projektbegleitungsgruppe.
- Bildung eines Ausbildungsteams
- Grobplanung des Fortbildungskonzeptes.
- Intensivierung der bisherigen Italienischkurse innerhalb der freiwilligen Fortbildung in den Regionen.
- Intensivierung der Romanischkurse für deutschsprachige Gemeinden in Sprachgrenzregionen.
- Lehrmittelbeschaffung für den Zweitsprachunterricht Italienisch.
- Weiterführung des Romanischlehrmittels «Inscunters».
- Planung eines Romanischlehrmittels für die 4. - 6. Klasse in

deutschsprachigen Sprachgrenzgemeinden.

- Lehrplanerarbeitung für den Italienischunterricht sowie Anpassung der Stundentafel für die Primarschulen.
- Anpassung des Lehrplanes und der Stundentafel der Volksschul-Oberstufe aufgrund des Sprachenkonzeptes.
- Vorabklärungen mit dem Bündner Lehrerseminar bezüglich Grundausbildung in Italienisch unter Einbezug der Zweitsprachdidaktik.
- Überlegungen bezüglich Grundausbildung der Lehrkräfte im Hinblick auf die Reorganisation der Lehrerbildung.
- Vorabklärungen mit der Bündner Frauenschule über ein Ausbildungskonzept mit der Zusatzqualifikation Italienisch.

Die Konzeptarbeiten werden durch eine departementsinterne Konzeptgruppe unter Leitung der Pädagogischen Arbeitsstelle erfolgen; die eigentlichen Planungsarbeiten werden dann Aufgabe des Projektleiters mit der Begleitgruppe sein.

Eine gute Umsetzung des grossen Projektes ist nur dann möglich, wenn die Lehrerschaft motiviert mitmacht. Aufgrund bisheriger Erfahrungen bei Neueinführungen oder Reformen zweifeln wir nicht am guten Willen, der Bereitschaft und dem Einsatz aller Beteiligten.

*Erziehungs-, Kultur- und
Umweltschutzdepartement*

Regierungsrat Joachim Caluori